

Protokoll Dezember/2013

zur Sitzung des Ortsbeirats Weststadt am 19.12.13

Ort: Kinder- und Jugendtreff "Westclub One", Leonhard-Frank-Straße 37

Beginn: 18:00 Uhr Ende: 19:30 Uhr

Leitung: Vorsitzender, Dr. Hagen Brauer

Protokoll: Roberto Koschmidder

Anwesende: Dr. Hagen Brauer
Hans-Jürgen Naumann
Jan Henning
Peter Schult
Roberto Koschmidder
Sebastian Keller
Thomas Munzert

Gäste: Ivonne Vonsien, „Westclub One“

Tagesordnung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Bestätigung der Tagesordnung

TOP 2 Protokollbestätigung

TOP 3 Zukunft von Stadtteilkonferenz und Präventionsrat, Organisation Stadtteilstefte

TOP 4 Themenplanung für nächstes Jahr

TOP 5 Sonstiges

Zu TOP 1 Die Sitzung wurde durch Dr. Hagen Brauer eröffnet und die Beschlussfähigkeit festgestellt. Christian Masch fehlte unentschuldigt.

Zu TOP 2 Das Protokoll November/2013 wurde bestätigt.

Zu TOP 3 Zur Weiterführung der erfolgreichen Arbeit der Stadtteilkonferenz müsse sich nach der Meinung von Ivonne Vonsien eine kleine Gruppe finden, die Events vorbereitet. Ivonne Vonsien, Jan Henning und Roberto Koschmidder klärten ihre Bereitschaft dazu. Nach dem Ausscheiden von Günter Nitzschke muss ein neuer Vorsitzender gewählt werden. Der Ortsbeirat schlägt Jan Henning für diese Position vor.

Zu TOP 4 Dr. Hagen Brauer bat um Vorschläge für Themen für 2014, mit denen sich der Ortsbeirat neben Anfragen von Stadtvertretung und Stadtverwaltung beschäftigen solle. Peter Schult regte, an markanten Stellen am Lankower See in den Wintermonaten Vegetationsschnittarbeiten zu verlangen, um die Sicht auf das Wasser zu erhalten. Diese Stellen sollten in einer Ortsbegehung benannt werden.

Roberto Koschmidder berichtete, dass die Pastorin der Evangelisch-lutherischen Bernogemeinde, Konstanze Helmers erwägt, den Gemeindebrief in eine Stadtteilzeitung umzuwandeln. Ihr soll die Gelegenheit gegeben werden, sich und das Anliegen in einer Ortsbeiratssitzung vorzustellen.

Zu TOP 5 Bezüglich des von der Stadtverwaltung angestrebten Ersatzneubaus der Brücke im Gosewinkler Weg über die Bahnstrecke nach Rehna prophezeite Peter Schult, dass der Bahnverkehr perspektivisch wegen schwacher Auslastung eingestellt wird. Es sollte eine Ausnahmeregelung angestrebt werden, in dem die Brücke durch einen Bahnübergang weiter nördlich ersetzt werden kann. Damit könne die Stadt Kosten für Bau und Unterhaltung der Brücke sparen. Die Kosten für die Unterhaltung der Bahnübergangssicherungsanlagen müsse der Infrastrukturbetreiber der Eisenbahnstrecke tragen.

Jan Henning fragte, ob das Gerücht von vermehrten Wohnungseinbrüchen in der Weststadt bestätigt werden könne.

Roberto Koschmidder sprach das Anliegen von Jürgen Wörenkemper (SWG) an, das Gestattungen der Stadt bei Veranstaltungen Kostenverursachen würden und der Ortsbeirat für von der Stadtteilkonferenz organisierte Veranstaltungen Ausnahmegenehmigungen beantragen sollte.

Roberto Koschmidder

Schwerin, den 20.12.13